

# Sitzungsvorlage

**Beratungsfolge**

**Sitzungsdatum**

1. Kenntnissgabe	Sozial- und Seniorenausschuss	öffentlich	26.06.2025
------------------	-------------------------------	------------	------------

**Kooperationsvertrag über aufsuchende Hilfe für die von der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 betroffenen Menschen;  
 hier: Vorstellung der bisherigen Arbeit durch den Kooperationspartner Diakonie des Kirchenkreises Jülich**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft  gez. Molls _____	Datum: 13.06.2025  gez. Leonhardt		
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

### **Sachverhalt:**

Die Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 stellt die größte Naturkatastrophe in der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) dar. In der StädteRegion Aachen liegen die besonders stark betroffenen Gebiete bekanntermaßen insbesondere in den Talachsen von Inde und Vichtbach in den Städten Eschweiler und Stolberg sowie in der Gemeinde Roetgen.

Die Stadt Eschweiler beschäftigte durch die Spendenmittel „Eschweiler hält zusammen“ seit Oktober 2022 bzw. November 2022 zwei Flutsozialarbeiterinnen und Flutsozialarbeiter, die aufsuchende Sozialarbeit in den von der Flut betroffenen Stadtgebieten durchführten und betroffene Personen bei der Antragsstellung der Bewilligungen von Wiederaufbauhilfen unterstützten. Diese Stellen waren jedoch bis zum 31.12.2024 befristet und liefen danach aus.

Das Land NRW stellte 2024 der StädteRegion Aachen bis zu 175.000 Euro zur Verfügung, da zu diesem Zeitpunkt der Beratungsbedarf in Eschweiler noch nicht vollumfänglich gedeckt war. Die zur Verfügung gestellten Finanzmittel waren für Informationskampagnen zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten und für die Umsetzung aufsuchender Arbeit zu verwenden. Die Zielsetzung der durchzuführenden Maßnahmen lag darin, Antragsberechtigte zu erreichen, die bis dahin noch keinen Antrag auf Wiederaufbauhilfe gestellt haben. Die StädteRegion Aachen leitete aus diesen Finanzmitteln einen Betrag in Höhe von 85.000 Euro zur weiteren Verwendung an die Stadt Eschweiler weiter.

Mit VV 050/24 wurde die Verwaltung durch den Sozial- und Seniorenausschuss in der Sitzung vom 07.03.2024 beauftragt, einen Kooperationsvertrag über aufsuchende Hilfen mit der StädteRegion Aachen zur Weitergabe an einen freien Träger zu schließen.

Nach Abstimmung im Netzwerk der Hochwasserhilfe wurden von Seiten der Stadt Eschweiler diese Finanzmittel unmittelbar an die Diakonie weitergeleitet, die bereits seit 2021 ergänzende aufsuchende Sozialarbeit in Eschweiler durchführt und insbesondere Fördermittelberatung vornimmt. Durch diese Mittel wird durch die Diakonie eine zusätzliche Stelle in der aufsuchenden Hochwasserhilfe für den Zeitraum 01.05.2024 – 31.10.2025 besetzt.

Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, regelmäßig über die Kooperation zu berichten.

Nach Rückmeldung der Diakonie wurden seit dem 01.05.2024 bis Juni 2025 72 Menschen aus dem Einzugsgebiet Eschweiler bei der Landesantragsstellung beraten wurden.

Die Beratungen fanden und finden in unterschiedlicher Quantität und Intensität und mit unterschiedlichen Zielsetzungen statt. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist oft langwierig und komplex. Die Problematiken, welche die Menschen mitteilen, sind vielschichtig, da sich viele Betroffene nach wie vor zwischen den Schritten Mittelabruf und Verwendungsnachweis befinden und Unterstützungsbedarf aufgrund der Komplexität der Antragstellung benennen.

Von den o.g. 72 Personen konnten bereits 15 Klient\*innen aus Eschweiler im Anschluss an oder während der Landesantragsberatung an die Hochwasserhilfe des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich vermittelt werden, um Anträge zu stellen, welche den Eigenanteil kompensieren können.

Es fanden zudem Vermittlungen von Familien und psychisch und physisch belasteten Betroffenen an das Diakonische Werk des Kirchenkreises Jülich statt, um weiterführende Anträge zur Entlastung und Erholung z.B. bei der Aktion Lichtblicke zu stellen.

In der Sitzung des Ausschusses steht der für den Bereich Eschweiler zuständige Mitarbeiter der Diakonie, Herr Markus Koch für Rückfragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Mittel in Höhe von insgesamt 85.000 Euro wurden in den Jahren 2024 und 2025 im Produkt 053510101 (sonstige soziale Angelegenheiten) auf dem Sachkonto 53118000 (Zuwendungen und Zuschüsse lfd. Zwecke übrige Bereiche) in den Haushalt beider Jahre eingestellt.

Die entsprechenden Erträge in selber Höhe wurden in beiden Jahren im Produkt 053510101 (sonstige soziale Angelegenheiten) auf dem Sachkonto 41410000 (Zuweisungen und Zuschüsse des Landes für lfd. Zwecke) in den Haushalt eingestellt.

**Personelle Auswirkungen:**

Keine personellen Auswirkungen.

**Anlagen:**